

Beschluss des Landrats vom 17.10.2024

Nr. 757

8. Jahresbericht und Jahresrechnung 2023 der Schweizerischen Rheinhäfen (SRH) (Partnerschaftliches Geschäft)

2024/296; Protokoll: ak

Kommissionspräsident **Roger Boerlin** (SP) berichtet, die Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission für die Schweizerischen Rheinhäfen (IGPK Rheinhäfen) habe den Jahresbericht 2023 an zwei Sitzungen beraten. An der ersten Sitzung am 29. Mai 2024 liess sich die Kommission von SRH-Direktor Florian Röthlingshöfer sowie von Martin Nusser, dem stellvertretenden Direktor und Leiter Finanzen, über die wichtigsten Entwicklungen sowie über die aktuellen Projekte informieren. Auch Verwaltungsratspräsidentin Martina Gmür sowie die beiden Regierungs- und Verwaltungsräte Kaspar Sutter (BS) und Thomi Jourdan (BL) nahmen an dieser Sitzung teil und konnten zu den diskutierten Themen Stellung beziehen. Die zweite Sitzung fand in Anwesenheit von Florian Röthlingshöfer statt. Die SRH-Direktion hatte vorgängig zu dieser Sitzung einen Katalog mit Fragen aus der Kommission beantwortet.

Zusammenfassend das Wichtigste zum Geschäftsjahr 2023 der Schweizerischen Rheinhäfen: Die Umschlagszahlen sind im Ergebnis wieder besser als 2022. Das Bild ist aber heterogen, denn nicht alle Gütergruppen erreichten das gleiche Niveau. Die Tanklager sind wieder maximal aufgefüllt worden, was das grösste Plus ausmacht. Im Containerbereich ging der Import-/Exportverkehr aus und nach Europa zurück. Bei Getreide und Futtermitteln zeichnet sich ein Trend ab, der mit dem Ukrainekrieg zugenommen hat: Das Getreide kommt zunehmend aus Osteuropa, wird nicht per Schiff in die Häfen transportiert, sondern gelangt direkt mit der Bahn zu den Mühlen und Silos im Inland. Solche Trends sind nicht beeinflussbar. Unter dem Strich resultiert aber wasserseitig ein Plus von 8 % Umschlag.

Die Kabinen- und Hotelschiffahrt hatte während der Corona-Epidemie extreme Einbrüche; 2020 fand praktisch kein Verkehr statt, 2021 nur verhalten. 2023 war das Vor-Corona-Niveau sogar übertroffen worden. Der Rhein und Basel als Ausgangs- oder Endpunkt sind sehr gefragt.

Der Jahresbericht erwähnt auch das Hafenfest, das unter anderem auch dank des guten Wetters für alle Teilnehmenden zu einem grossen Erlebnis wurde.

Das betriebliche Jahresergebnis der Schweizerischen Rheinhäfen nahm um CHF 844'000.– gegenüber dem Vorjahr ab. Der Betriebsaufwand nahm gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 1'235'000.– zu. Der überwiegende Teil davon resultiert aus den Mehrkosten bei der Position «Personal», inkl. Teuerungsausgleich von 3 %. Der Jahresgewinn fiel mit CHF 7,2 Mio. tiefer aus als im Vorjahr mit CHF 8 Mio.; entsprechend werden den Eignerkantonen insgesamt CHF 6,8 Mio. ausgeschüttet, davon 60 % an Baselland und 40 % an Basel-Stadt.

Verschiedene Themen wurden in den Beratungen angesprochen. Wie die beiden Regierungsräte Kaspar Sutter und Thomi Jourdan mitteilten, sei das Gütertransportgesetz auf gutem Weg. Beide Regierungen hätten sich in der Vernehmlassung sehr unterstützend zu den Absichten des Bundes geäussert, die Rheinschiffahrt als nationale Infrastruktur anerkennen zu wollen, was auch die Möglichkeit schaffen würde, dass sich der Bund finanziell beteiligt. Eine Zwischenbemerkung dazu: In der kleinen Kammer wurde das Geschäft bereits mit 35 Ja-Stimmen bei wenigen Enthaltungen überwiesen.

Was den Bermenweg betrifft, so ist dieser laut Florian Röthlingshöfer öffentlich zugänglich; im Moment gibt es wegen Baustellen aber gewisse Einschränkungen, was zu temporären Schliessungen führt.

Schon seit einigen Jahren wird in der Kommission immer wieder auch die Frage nach zukünftigen Energieträgern thematisiert: Wie sehen diese – neben Wasserstoff – aus? Wenn dereinst 50–60 %

des Wasserstoffs nicht in Europa produziert wird, sondern importiert werden muss, wie kommt dann die grüne Energie nach Europa, wie in die Schweiz, wie auf dem Rhein? In diesem Zusammenhang war auch das Birsfelder H₂-Projekt ein Thema; es wurde darauf verwiesen, dass das Bewilligungsverfahren noch laufe.

Die Kommission zeigte sich zufrieden mit der mündlichen und schriftlichen Beantwortung aller Fragen. Sie beantragt dem Grossen Rat und dem Landrat einstimmig, vom Bericht der Schweizerischen Rheinhäfen zum Geschäftsjahr und der Jahresrechnung 2023 Kenntnis zu nehmen.

Landratspräsident **Peter Hartmann** (Grüne) erklärt, der Grosse Rat Basel-Stadt habe das Geschäft am Vortag bereits beraten und mit 87:0 Stimmen Kenntnisnahme beschlossen.

://: Eintreten ist unbestritten.

– *Detailberatung Landratsbeschluss gemäss Kommission*

Keine Wortmeldungen.

– *Rückkommen*

Es wird kein Rückkommen verlangt.

– *Schlussabstimmung*

://: Mit 79:0 Stimmen wird dem Landratsbeschluss zugestimmt.

Landratsbeschluss

betreffend Schweizerische Rheinhäfen (SRH) – Jahresbericht und Jahresrechnung 2023

vom 17. Oktober 2024

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

1. Der Jahresbericht, die Jahresrechnung und die Bilanz 2023 der SRH werden zur Kenntnis genommen.
 2. Dieser Beschluss gilt unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch den Partnerkanton.
-